

Lobende Erwähnung



Fotos: WBG, Stefan Hering

Container 471 Jugendtreff

Bauherrin: WBG Kommunal

Architekt: Hering Architekten Innenarchitekten

Eine unkonventionelle Architektur an einem unkonventionellen Ort – eine erfolgreiche Strategie für einen Jugendtreff

Ein unspezifischer Ort im Niemandsland zwischen Messe, Feuerwehrhaus und den Sportanlagen der Bertold-Brecht-Schule – es dürfte eine ziemliche Herausforderung gewesen sein, hier den richtigen Ton zu treffen. Die Antwort ist eine Architektur, die ebenso unkonventionell ist wie ihr Ort, die von außen beinahe wie ein Provisorium wirkt. Sie erleichtert ihren jugendlichen Nutzern den Zugang durch den Verzicht auf die Hürden einer perfekten Ästhetik oder ein Zuviel an Form.

Mit einer Fassade aus industriell anmutendem rotem Trapezblech, scheinbar willkürlich angeordneten Fensteröffnungen und der überdimensionalen Bezifferung wirkt das Auftreten des neuen Jugendtreffs „Container 471“ – der Name ist eine Anspielung auf den aus recycel-

ten Raum-Modulen erstellten Vorgängerbau – zunächst ruppig und beinahe abweisend.

Erst wenn man um den Neubau herum geht, wird klar, dass das Gebäude – eigentlich eine verblüffende Geste – zum Straßenraum einen Rücken ausbildet, der nicht nur das Innere schützt, sondern auch, wie eine harte Schale, die dahinter liegende, poetisch-verspielte und stärker geöffnete Holzfassade zum rückwärtigen Landschaftsraum, mit weit auskragendem Dach und schrägstehenden Baumsäulen.

Im Inneren gibt es mehrheitlich gut empfundene Einzelsituationen, die unvermittelt und trotz einem Strauß von unterschiedlichen Materialien und Farben ganz ohne Anstrengung ineinander übergehen.